

# Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsument\_innen (FreD)



Ein Kooperationsprojekt der  
Ambulanten Suchthilfe Bremen gGmbH  
&  
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen





# Team

## **Minderjährige:**

Birgit Woltmann

## **Deutsches Rotes Kreuz**

[fred@drk-bremen.de](mailto:fred@drk-bremen.de)

## **Volljährige:**

Ingmar Günther

Thomas Preußner-Griep

## **Ambulante Suchthilfe Bremen**

[fred@ash-bremen.de](mailto:fred@ash-bremen.de)

[fred@ash-bremen.de](mailto:fred@ash-bremen.de)

# Was ist FreD?

Projekt der Frühintervention

- (erstmalig) auffällige Suchtmittel konsumierende Jugendliche und junge Erwachsene frühzeitig erreichen, Abhängigkeit vorbeugen

kurzinterventives Projekt

- Vorgespräch, ca. achtstündiger Konsumreflexionskurs (2x4h)

150 Standorte, über 300 Trainer\_innen in 16 Bundesländern

# Zielgruppe

- Junge Menschen im Alter zwischen 13 – 25 Jahren
  - Minderjährige: Deutsches Rotes Kreuz
  - Volljährige: Ambulante Suchthilfe Bremen gGmbH
- Experimentierkonsum, riskanter Konsum
- Konsum von Alkohol und illegalen Drogen

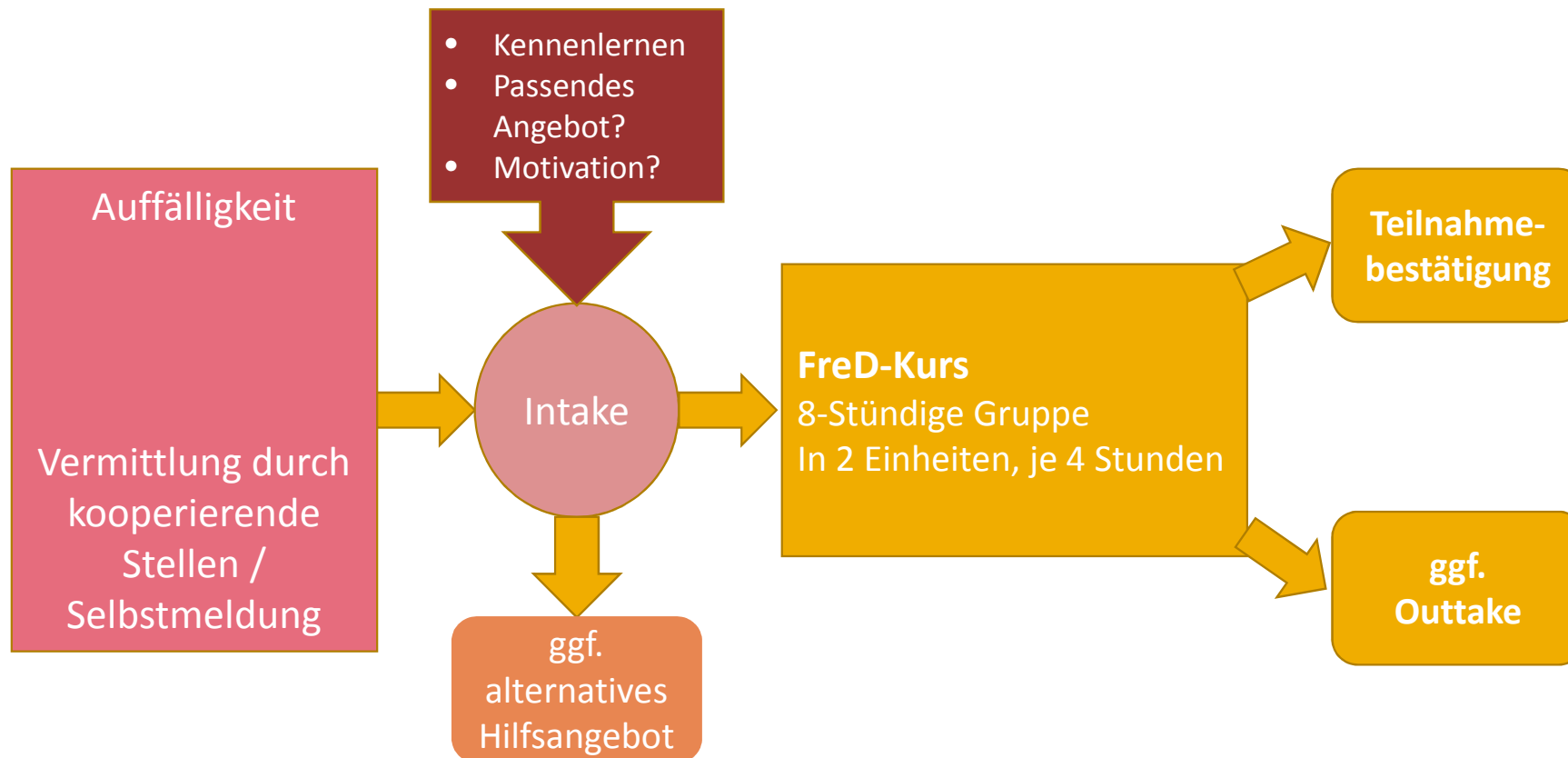
## FreD ist ein Kooperationsprojekt!

Das Erreichen der Zielgruppe kann nur über gute,  
funktionierende Kooperationsstrukturen gelingen!

## wichtige Kooperationspartner

- Schule, LIS, ReBUZ
- Jugendhilfe im Strafverfahren
- Soziale Dienste der Justiz
- Staatsanwaltschaft
- Polizei
- Jugend- / Gericht
- Berufliche Bildungsträger
- Krankenhäuser
- Jobcenter
- ....

# Ablauf einer Intervention



# Ziele und Inhalte des FreD-Kurses

- Wissen verbessern
  - über Suchtmittel und rechtliche Aspekte
- Selbstwahrnehmung fördern hinsichtlich eigener Konsummuster und dem Umgang mit Gefühlen
- sich persönliche Ziele setzen und (realistische) Wege kennenlernen, wie diese zu erreichen sind
- Unterstützungsmöglichkeiten (innerhalb und außerhalb des Suchthilfesystems) kennen



# Ablauf der Kurse

- 1. Treffen:
  - Kennenlernen
  - Rechtliche Aspekte
  - Wissen über Substanzen
  
  - Verschiedene Konsummuster
  - Suchtentwicklung
- 2. Treffen
  - Persönliche Risiko und Schutzfaktoren
  - Reflexion eigener Konsummuster
  
  - Praktische Tipps zur Veränderung des Konsummusters
  - Weiterführende Angebote

## Evaluationsergebnisse (2000-2002, N=446)

- 83 % beenden den Kurs regulär
- Bei 2/3 der Teilnehmer\*innen hat sich nach 6 Monaten die Einstellung zum Konsumverhalten geändert
- 50 % der Teilnehmer\*innen haben nach dem Kurs noch min. einmal konsumiert
  - 73 % weniger, 6 % mehr, 21 % unverändert
- 4,9 % der Teilnehmer\*innen sind mit Drogen strafrechtlich aufgefallen
- 6,5 % haben weiterführende Hilfen in Anspruch genommen
- 87,5 % waren mit dem Kurs zufrieden oder sehr zufrieden



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!